



Die Taufe



- Welche *Bedeutung* hat die Taufe? (Woher? Warum? Wozu?)
- Ist die Taufe zwingend *heilsnotwendig*?
- *Wann* sollte man sich taufen lassen? (Säuglingstaufer oder Erwachsenentaufe?)
- Ist man ein „*Wiedertäufer*“, wenn man (trotz der Taufe als Säugling) als Erwachsener entscheidet, sich *nochmals* taufen zu lassen?
- Reicht etwas Wasser auf den Kopf („*besprengen*“), oder sollte man *ganz untergetaucht* werden?
- Was ist die „*Geistestaufe*“?
(Gibt es etwa noch eine *zweite* Taufe, die *dazukommen* sollte?)



Die Taufe



1.) Der Auftrag:

a) Von Jesus selbst in **Matthäus 28,19+20a:**

*„Darum macht die Menschen zu (meinen) Jüngern,
indem ihr zu allen Völkern geht,
indem ihr sie tauft
auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
und indem ihr sie lehrt, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“*

b) *„**Kehrt um**, erwiderte Petrus,*

und jeder von euch lasse sich auf den Namen von Jesus Christus taufen!

(Apostelgeschichte 2, Vers 38)



Die Taufe



1.) Der Auftrag:

a) Von Jesus selbst in Matthäus 28,19+20a:

*„Darum macht die Menschen zu (meinen) Jüngern,
indem ihr zu allen Völkern geht,
indem ihr sie **tauft**
auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
und indem ihr sie lehrt, alles zu **befolgen, was ich euch geboten habe***.“*

b) *„**Kehrt um***, erwiderte Petrus,
und jeder von euch lasse sich auf den Namen von Jesus Christus taufen!
(Apostelgeschichte 2, Vers 38)*

*** vgl. 17.11.: Buße/Umkehr: 1. Sünde erkennen; 2. Sünde bekennen;
3. Lebensveränderung und Nachfolge Jesu.**



Die Taufe



2.) Umsetzung und Praxis im Neuen Testament:

- ❖ **Bekehrung und Taufe des *Gefängnisaufsehers*!** (Apg 16,25-34)
- ❖ „Viele nahmen die Botschaft an, die Petrus ihnen verkündete, und ließen sich **taufen**.
Durch Gottes Wirken wuchs die Gemeinde an diesem Tag um etwa dreitausend Personen.“ (Apg 2,41)
- ❖ „Da ergriff Philippus die Gelegenheit und erklärte ihm [...] das Evangelium von Jesus.
Als sie nun, ins Gespräch vertieft, die Straße entlangfuhren, kamen sie an einer Wasserstelle vorbei.
»Hier ist Wasser!«, rief der Äthiopier.
»Spricht etwas dagegen, dass ich **getauft** werde?«
Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Beide, Philippus und der Äthiopier, **stiegen ins Wasser**, und Philippus **taufte** den Mann.“
(Apg 8,35-38)

Die Taufe



3.)

→ Was hat ein amerikanischer Postbriefkasten mit der *Taufe* zu tun?





Die Taufe



3.) Ein äußeres Zeichen für einen inneren Vorgang:

→ Was hat ein amerikanischer Postbriefkasten mit der Taufe zu tun?





Die Taufe



3.) Ein äußeres Zeichen für einen inneren Vorgang:



Jesus ist gestorben



Der Gläubige stirbt mit

Wisst ihr nicht, was es heißt, **auf Jesus Christus getauft** zu sein?
Wisst ihr nicht, dass wir alle durch diese Taufe mit einbezogen worden sind in seinen Tod? **Durch die Taufe sind wir mit Christus gestorben.** [...]
Was wir verstehen müssen, ist dies: Der Mensch, der wir waren, als wir noch ohne Christus lebten, ist **mit ihm gekreuzigt** worden, damit unser sündiges Wesen unwirksam gemacht wird und wir nicht länger der Sünde dienen.

(Römer 6,3-4a+6)



Die Taufe



3.) Ein äußeres Zeichen für einen inneren Vorgang:



Jesus ist begraben.



Der Gläubige ist
mitbegraben.

Ihr wurdet **zusammen mit ihm [Jesus] begraben**, als ihr getauft wurdet, ...

Ihr wart nämlich tot – tot aufgrund eurer Verfehlungen ...

(Kolosser 2,12a+13b)

Durch die Taufe sind wir [...] daher auch **mit ihm begraben** worden.

Denn wenn **sein Tod gewissermaßen unser Tod geworden** ist,
sind wir auf diese Weise mit ihm eins geworden, [...].

Denn **wer gestorben ist**, ist vom Herrschaftsanspruch der Sünde befreit.

(Römer 6,4a+5a+7)



Die Taufe



3.) Ein äußeres Zeichen für einen inneren Vorgang:



Jesus ist auferstanden.



Der Gläubige ist
mitauferstanden.

Weil ihr mit ihm verbunden seid,
seid ihr dann **auch zusammen mit ihm auferweckt** worden.

Denn ihr habt auf die Macht Gottes vertraut,
der Christus von den Toten auferweckt hat.

Ja, **Gott hat euch zusammen mit Christus lebendig gemacht.** (Kolosser 2,12+13a)

Weil nun aber Christus durch die unvergleichlich herrliche Macht des Vaters
von den Toten auferstanden ist, **ist auch unser Leben neu geworden**,
und das bedeutet: Wir sollen jetzt **ein neues Leben** führen.

... dann **werden wir auch im Hinblick auf seine Auferstehung mit ihm eins sein.**

... wir vertrauen darauf, dass **wir auch mit ihm leben werden.**

... **der Tod hat keine Macht mehr...**

(Römer 6,4b+5b+8b+9b)



Die Taufe



3.) Ein äußeres Zeichen für einen inneren Vorgang:



Jesus ist auferstanden.



Der Gläubige ist
mitauferstanden.

Symbolik des Reinwaschens in **Apg 22,16**

Hananiah zu Paulus: „... lass dich **taufen!**

Ruf den Namen des Herrn an und
lass dich **reinwaschen von deinen Sünden.**“

Weil ihr mit ihm verbunden seid,
seid ihr dann **auch zusammen mit ihm auferweckt** worden.

Denn ihr habt auf die Macht Gottes vertraut,
der Christus von den Toten auferweckt hat.

Ja, **Gott hat euch zusammen mit Christus lebendig gemacht.** (Kolosser 2,12+13a)

Weil nun aber Christus durch die unvergleichlich herrliche Macht des Vaters
von den Toten auferstanden ist, **ist auch unser Leben neu geworden,**
und das bedeutet: Wir sollen jetzt **ein neues Leben** führen.

... dann **werden wir auch im Hinblick auf seine Auferstehung mit ihm eins sein.**

... wir vertrauen darauf, dass **wir auch mit ihm leben werden.**

... **der Tod hat keine Macht mehr...**

(Römer 6,4b+5b+8b+9b)



Die Taufe



4.) Allein der Glaube an Jesus rettet:

„Damit seine Leser dem Sakrament nicht fälschlicherweise eine magische oder eine automatische Kraft zuschrieben (lateinisch: *ex opere operato* – das ist die katholische Lehrformel für die Sakramente, die besagt, dass diese allein durch den Vollzug der Handlung wirken würden), ergänzt Petrus, dass **das Mittel der Rettung nicht durch ein äußerliches Ritual vollzogen wird, sondern durch das, was die Handlung symbolisiert, die Verbundenheit mit Christus in seinem Tod und seiner Auferstehung.**“

(Kommentar der Reformations-Studienbibel Edition R.C. Sproul zu **1.Petrus 3,21**)



Die Taufe



4.) Allein der Glaube an Jesus rettet:

„Danach sagte Jesus zu seinen Jüngern:

Geht in die ganze Welt und verkündet der ganzen Schöpfung das Evangelium!

Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet werden.

Wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden.“

(Markus 16,15+16)



Der **Glaube** ist entscheidend!

„Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt,

dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab,

damit **jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.“**

(Johannes 3,16)



Die Taufe



4.) Allein der Glaube an Jesus rettet:

Ein klares, wiederkehrendes Muster in der Bibel:

1. Die **Verkündigung** des Evangeliums,
2. die **Reaktion** (Glaube/Buße/Bekehrung),
3. die darauf folgende **Taufe**,
4. die verbindliche Zugehörigkeit zur **Gemeinde**.

Beispiel aus Apostelgeschichte 2,41:

„**Die Botschaft**, die Petrus ihnen **verkündete**,
nahmen viele an,
und **ließen sich taufen**.

Durch Gottes Wirken **wuchs die Gemeinde**
an diesem Tag um etwa dreitausend Personen.“



Die Taufe



4.) Allein der Glaube an Jesus rettet:

Beispiele und Argumente, mit denen eine *Säuglingstaufe* begründet wird:

- ❖ Die Erwähnung von „*Haustaufen*“ im Neuen Testament.
- ❖ Die Praxis von Kindertaufen schon früh in der Kirchengeschichte (ab 2.Jh.).
- ❖ Alttestamentliche Beschneidung am 8. Tag als Vorbild auf die Taufe im NT.
- ❖ Argument, dass der Glaube *erwartet* wird und *sich später bestätigt*.
- ❖ ...

→ Können diese Argumente wirklich überzeugen?

→ Ist man ein „*Wiedertäufer*“, wenn man (trotz der Taufe als Säugling) später als gläubiger Erwachsener entscheidet, sich „*nochmals*“ taufen zu lassen?

> Nein, wenn man für sich entscheidet, dass seine „Säuglingstaufe“ *keine* Taufe im biblischen Sinn war, dann ist man damit kein „Wiedertäufer“!



Die Taufe



5.) „*Geistestaufe*“ – eine *zweite* Taufe?

> Nein, hier geht es um etwas anderes!

Es gibt nur die eine christliche, biblische Taufe!



Die Taufe



„Prüft alles und behaltet das Gute“ – auch bei der Taufe!

Die Taufe ist wichtig, weil

... Jesus und die Apostel dazu einen klaren **Auftrag** gegeben haben.

... sie im Neuen Testament **praktiziert und umgesetzt** wurde.

... sie eine **tiefe geistliche Bedeutung** hat:

- Sie ist ein **äußeres Zeichen für einen inneren Vorgang** und symbolisiert meine Identität in Christus.
- Ich bin **fest mit Jesus verbunden** – mit seinem Sterben, seinem Tod sowie seiner Auferstehung!
- Sein Blut hat mich **reingewaschen von meinen Sünden**.

- Die Taufe ist mein **Bekenntnis** vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt, dass ich jetzt ein „*Kind Gottes*“ bin und zu Jesus gehöre.
- Damit ist sie auch eine wichtige **Erinnerungs-Hilfe in Zeiten des Zweifels**.
- Allerdings ist die Taufe **nicht heilsnotwendig!**
Der Taufvorgang oder das Wasser können nicht retten,
sondern **mich rettet allein der (eigene!) Glaube an Jesus Christus!**
- **Glaube und Taufe gehören zusammen.**
- **Es gibt nur die eine, christliche, biblische Taufe.**